

Kurzbezeichnung

Gummihohlfedern

MGW-Gummihohlfedern im Maschinenbau

Einsatzbenennung	Funktion	Einsatzgebiet
Elastische Lagerungen	Zur Passiv- und Aktiventstörung von Maschinen, vorwiegend im überkritischen Bereich, zur Isolierung und Dämpfung schädlicher Erregerschwingungen	Werkzeugmaschinen, Walzwerke, Stanzen, Kompressen, Motoren, Instrumente, Textilmaschinen, Prüfstände, Schmiedehämmer, Schwingbühnen, Schwingfundamente, Lagerung von Aggregatgruppen.
Schwingungstechnische Maschinen	Als Lagerungselement zur elastischen Trennung schwingender Massen zum Maschinenfundament bei gleichzeitiger Übernahme der Anlenkung. Als Arbeitsfeld bei im Resonanzbereich laufenden Maschinen.	Schwingsiebe, Schwingmühlen, Schwingförderer, Rütteltische, Rüttelformmaschinen, Straßenbaumaschinen, Vibrationswalzen usw.
Auflaufvorrichtungen	Hintereinandergeschaltete Feder-Systeme zur Aufnahme und Dämpfung der kinetischen Energie sich freibewegender Massen-Systeme bei progressiver Federfunktion.	Wagensperren im Bergbau, Endbegrenzung von Kranlaufbahnen, Auflaufbremsen, Zug- und Stoßeinrichtung, Vorrichtungen zur Aufnahme kinetischer Energie.
Kupplungen und Regelsysteme	Progressive Funktion ermöglicht weichen Anlauf der Kupplung bei voller Aufnahme von Überlastungsstößen. Gefederte Regelsysteme unter Ausnutzung der erzielbaren Variationsbreiten des Typenprogramms.	Axial- und Radialkupplungssysteme, Sonderkonstruktionen von Kupplungen, vorgespannte Regelsysteme im Werkzeugmaschinenbau, Regelgetriebe usw.
Werkzeugbau Vorrichtungsbau	Durch progressive Federcharakteristik unempfindlich bei Überlastung.	Schnitt-, Präge- und Stanzwerkzeuge als Auswerferelemente, Einbau in Spannwerkzeugen.

Quelle: Mündener Gummiwerk GmbH